

# IDF-Newsletter vom 14. Dezember 2023

## 5. Runder Tisch in Düsseldorf **Sensibilität für die Opfer**

sf – Am 12. Dezember 2023 fand der 5. Runde Tisch des Beauftragten des Landes NRW Heiko Hendriks mit den Vertreter\*innen der Opferverbände im Düsseldorfer Gerhart-Hauptmann-Haus statt. Für das Institut waren Silke Flegel und Frank Hoffmann nach Düsseldorf gereist, Frank Hoffmann hatte die Aufgabe übernommen, den anwesenden Vertreter\*innen der Bezirksregierungen – nicht weniger als acht waren von vier der fünf Verwaltungen gekommen – das NRW-Zeitzeugenprojekt vorzustellen.

Marie-Luise Knopp und Andreas Herzog vertraten die NRW-Zeitzeugengruppe und das Projekt und stellten in zwei beeindruckenden Präsentationen nach dem – gekürzten – Muster ihrer Vorträge in den Schulen ihre Biografien vor. Dabei gelang es beiden auf je eigene Weise, die etwa dreißig Gäste einerseits für ihr ganz eigenes (Er-)Leben in der SED-Diktatur und später in der Bundesrepublik zu sensibilisieren sowie andererseits großes Verständnis zu wecken für all die Beschwerden, die mit der deutschen Bürokratie und Gesetzgebung einhergehen. Selbstverständlich geriet auch das Thema von Entschädigungs- und Rentenzahlungen erneut in den Blick, als etwa Felix Heinz Holtschke als Vertreter von VOS und UOKG das Wort ergriff und weitere Opferverbändevertreter in seine Klagen und Anschuldigungen einstimmten.

Aufs Ganze gesehen, so die Bochumer Einschätzung, ein wohl eher nicht sehr würdiger Abschluss des Jahres 2023 für den immer freundlich gestimmten, geduldig-nachsichtigen und stets für die Sache der Opfer hochengagierten Heiko Hendriks.

## **Bernd Faulenbach zum besonderen Geburtstag**

Am 25. November 2023 fand im Haus der Geschichte des Ruhrgebiets ein Festsymposium für unser Institutsmitglied Professor Bernd Faulenbach statt.



Unter der Ägide des Hausherrn – und IDF-Mitglieds – Professor Stefan Berger feierten etwa 80 Gäste aus Nah und Fern den Ehrentag zusammen mit dem Jubilar. Es war ein toller Tag mit vielen hochinteressanten Vorträgen, ganz persönlichen Worten von Kolleginnen und Kollegen und mannigfachen Danksagungen an Bernd Faulenbach, der über so viele Jahre etliche Aufgaben in Wissenschaft, Politik und Gesellschaft übernommen, zahlreiche Institutionen geprägt und wichtige Diskussionen vorangetrieben hat. Am Ende des Tages waren sich bei Wein und Bier alle Anwesenden einig, dass all dies auch noch viele Jahre genauso weitergehen möge!!!

(Foto © Ulrich Mählert, Berlin)

## Brüssel und Ostbelgien warten

Im Rahmen des Programmschwerpunkts über „Europa in der Zeitenwende“ haben inzwischen zahlreiche interessante Vorlesungen stattgefunden. Der Höhepunkt des Projekts steht aber noch bevor: eine zweitägige Exkursion nach Eupen und Brüssel am 20. und 21. Februar 2024, der am 19.2. ein vorbereitendes Blockseminar vorangeht. Anmeldungen sind bei der Konrad-Adenauer-Stiftung derzeit noch möglich, aber man sollte sich beeilen!

## 16. Geschichtsmesse in Suhl

Die Bundesstiftung Aufarbeitung lädt wieder nach Suhl zum Jahrestreffen aller Deutschlandforscherinnen und -forscher ein. Die Geschichtsmesse will „neue Perspektiven auf die Aufarbeitung von Diktaturen in Deutschland und Europa“ vermitteln. Den Eröffnungsvortrag übernimmt die für Kultur und Medien zuständige Staatsministerin Claudia Roth. – Termin der Messe: 29.2.-2.3.2024. Bis zum 22.12.2024 gilt noch der ermäßigte Anmeldepreis!

*Fröhliche Weihnachten und ein glückliches, friedvolles Jahr 2024 wünscht Ihnen Ihr IDF-Team*



## Termine & Nachrichten

### **Workshop 23./24.1.2024**

„Buchkultur und Antiquariat in der DDR: Die *Pirckheimer-Gesellschaft* im Kontext“ ist der Titel eines Workshops, zu dem wir im Januar eine Reihe von Koryphäen der Buchwissenschaft und Buchkultur begrüßen. Dank der Unterstützung durch die Bundesstiftung Aufarbeitung können wir Prof. Dr. Siegfried Lokatis (Leipzig) sowie aus Berlin Iris Schultz (Staatsbibliothek) sowie Dr. Christoph Links und Dr. Carsten Wurm willkommen heißen. Jede und jeder, die und der alte oder neue Bücher mag, wird große Freude an dieser Veranstaltung haben.

Anmeldungen sind ab sofort möglich – wie immer unter: [idf@rub.de](mailto:idf@rub.de)

### **Tischgespräch 17.1.2024**

Zum dritten Tischgespräch, das die Reihe „Europa in der Zeitenwende“ einmal im Monat begleitet, und zwar immer mittwochs um 12.15 Uhr, laden wir wieder herzlich ein. Das Thema wird sich aus den Rückmeldungen zu den Sitzungen im Dezember ergeben. Das letzte Tischgespräch soll dann am 7. Februar folgen, vsl. mit unserem Freund Prof. Dr. Ubaldo Villani-Lubelli aus Lecce (Italien), der an diesem Abend auch die Vorlesungsreihe beenden wird.

### **IDF-Weihnachtspause**

Entsprechend den Regeln der RUB ist das Institut mit seiner Bibliothek vom 21.12.2023 bis zum 7.1.2024 geschlossen.

## **Abschied von Harro Müller-Michaels**

### **Ein Nachruf**

Erst mit einiger Verzögerung hat uns die Nachricht des Todes von Professor Dr. Harro Müller-Michaels erreicht. Mit großer Bestürzung haben wir erfahren, dass er bereits am 19. Oktober 2023 verstorben ist. Seit längerer Zeit schwer erkrankt, hat Professor Müller-Michaels gleichwohl immer wieder an Veranstaltungen des Instituts mitgewirkt – noch im Februar dieses Jahres las er Passagen aus Christa Wolfs „Kein Ort. Nirgends“ im Rahmen unserer Ehrung zum 100. Geburtstag von Paul Gerhard Klusmann. Mit ihm, der ihn für das Institut als Mitglied gewinnen konnte, wo er zwei Jahrzehnte aktiv gewirkt hat, verband „Mü-Mi“ gemeinsame Erinnerungen an die Zeit in Münster.

Für die Instituts-Aktivität spielte ein DFG-Projekt zur Geschichte des Deutschunterrichts in beiden deutschen Staaten in der Zeit der Teilung eine wichtige Rolle. Denn Harro Müller-Michaels hatte 1990 in einem vielbeachteten Beitrag auf die Qualität des Literaturkanons in der DDR hingewiesen und den Erfolg der Friedlichen Revolution auch mit der schulischen Lektüre klassischer Freiheitstexte deutscher Dichtung seit Lessing und Schiller begründet. Aber ein „Ossi-Versteher“ oder gar Weichzeichner der SED-Diktatur war er nun ganz und gar nicht. Umso spannender waren die Einblicke, die er in die nicht immer unkomplizierte Arbeit in dem deutsch-deutschen Forschungsteam eröffnete.

Harro Müller-Michaels war – etwa als Bochumer Prorektor – nicht nur ein engagierter Hochschulpolitiker, er war vor allem ein begnadeter Lehrer. Unprätentiös, aber präzise und anschaulich vermochte er für Texte zu begeistern und auch die Scheu vor großen Namen zu nehmen. Wer je das Glück hatte, mit ihm Goethes „Faust“ zu studieren, weiß, was gemeint ist. Leselust galt aber nicht nur den Klassikern. Die Gegenwart hatte er als langjähriger Leiter der Literarischen Gesellschaft Bochum immer im Blick, ihm waren manche Namen schon sehr vertraut, über die die Feuilletons erst drei Jahre später schrieben.

Und schließlich darf auch der weitgereiste Intellektuelle nicht vergessen werden, der mit gleicher Souveränität in den USA und in Russland wie auch in vielen anderen Ländern gelehrt hat. Für die Ermutigung zu einer wunderbaren Vortragsreise durch die drei baltischen Länder, kurz vor dem Corona-Lockdown, bin ich auch persönlich überaus dankbar. Harro Müller-Michaels bleibt ein unvergessener Brückenbauer. Danke!

*Frank Hoffmann*

#### Impressum:

Der IDF-Newsletter wird herausgegeben vom Institut für Deutschlandforschung, Interdisziplinärer Arbeitskreis für Deutschland- und Europastudien der Ruhr-Universität Bochum (Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. Werner Voß). Redaktion: Silke Flegel (sf), Frank Hoffmann (fh), Werner Voß (wv).  
Anschrift: Institut für Deutschlandforschung, Ruhr-Universität Bochum, GB 04/47-49 (Fach 162), 44780 Bochum, Telefon: 0234-3227863, Telefax: 0234-3214587, E-Mail: [idf@rub.de](mailto:idf@rub.de).